

# Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Frau von Heute



„Ich will jetzt wissen, wer Dir den neuen Mantel geschenkt hat?!“

„Was fällt Dir denn ein! Ich habe ihn mir zusammengespart. Die schönsten Mäntel gibt es doch jetzt im großen billigen Winterverkauf bei

**Harry Goldschmidt, St. Gallen**

Speisergasse-Ecke Brühlgasse - Telephon 26.34

DIE GUTEN MÖBEL VON

**MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH**  
JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

**Eine Wohltat** für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden Weißfluß leiden, sich schwach, matt und schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten, hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien). Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weißfluß nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Fr. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und ich werde immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

**Crème Suisse**  
die beliebteste  
**Hautcrème**  
überall erhältlich.

**Zündhölzer**  
Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodennische, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigt **G. S. Fisser, Schweiz, Zürich** u. Fettwarenfabrik, **Sehaldorf** (Zürich). Gegr. 1860. Bestellen Sie Preisliste.

**Ein schöner üppiger Busen**



ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. entschwundene Büsten entwickelt wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbüste eine graziöse Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. - Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6 Casa Dara, 430 Rive, Gené

## Die allerneueste Mode

Eine ganz tolle Sache!

Die Frauen werden tatsächlich immer extravaganter. Was sich da als neueste Mode unter den oberen Zehntausend breitmacht, ist so ausgefallen, so unglaublich, so völlig unfassbar, dass ich es als Vermittler unmöglich auf mich nehmen kann, den kostbaren Leser unvorbereitet vor den Tatbestand zu stellen. Gar zu leicht könnte ihm vor Ueberraschung schwach werden.

Man ist sich zwar schon allerhand Verrücktheiten gewohnt und kein Mensch machte auch nur Pip, als kürzlich die sensationelle Kunde durch die Presse ging, dass es in Europa eine Frau gebe, die sich weder vor dem Tod noch dem Kriegsgreuel, nicht einmal vor Mäusen fürchte, was die noble Dame demonstrativ damit bewies, dass sie bei dem Remarque-Film im Tauentzienpalast einen ganzen Sack weisse Mäuse auf ihre nervenschwachen Schwestern losliess — ohne vor Mitleid auch nur mit einer Wimper zu zucken. Heroische Frau, das! Heisst Olga Power und ist nunmehr die Gattin des rechtsradikalen Dichters Arnold Bronnen. Der schüchterne Mann hat dies starke Weib aus Begeisterung geheiratet.

Genau so wird es dem männlichen Leser ergehen, wenn er nunmehr hören wird, zu welch heroischem Wahnsinn sich die Dame der besseren Gesellschaft neuerdings aufschwingt. Er wird vor Begeisterung ohne Weiteres die Heiratstollwut kriegen und unverzüglich nach Wien reisen, um dort die Adressen der betreffenden jungen Damen ausfindig zu machen. Ist sich aber auch wirklich der Mühe wert, denn diese jungen Damen... (Halten Sie sich bitte irgendwo fest, oder setzen Sie sich. Was Sie nämlich jetzt zu hören bekommen, übertrifft selbst ihre unmöglichsten Vermutungen)... diese jungen Damen also, betreiben als neuesten Sport... (Achtung!)... betreiben als neuesten Sport nicht Geringeres als die Kochkunst!

Kein Druckfehler! Soll tatsächlich heissen Kochkunst. Lernen also kochen. Richtig kochen. Sogar sparsam kochen. Diese Teufelsmädel. Und dazu besuchen sie eigens die Hochschule für Kochkunst in Wien. Ist natürlich keine leichte Aufgabe, diesen modernen Mädchen das Kochen beizubringen. Versteht sich deshalb von selbst, dass es dazu mindestens einer Hochschule bedarf. Da kommt also z. B. der Professor des Beefsteaks garni herein und sagt: Meine Damen, wir haben das letzte Semester gesehen, wie ein gewöhnliches Beefsteak gebraten wird, wir wenden uns nun dem

Beefsteak garni zu etc. ... oder der Professor des Déjeuners zeigt den Damen im praktischen Seminar, wie ein Ei gesotten wird. Er sagt dazu: Meine Damen, wenn Sie das Ei anfassen, dann vergessen Sie nie, dass ein Huhn nur ein schwaches Tier ist und seine Eier deshalb nicht mit einer Panzerschale versehen kann. Fassen Sie also nicht zu kräftig zu, sondern beherrschen Sie sich und nehmen Sie das Ei so... sehen Sie... am besten mit zwei Fingern. Da kann ihm nichts passieren, es sei denn, dass sie es fallen lassen. Dann legen Sie das Ei vorsichtig in siedendes Wasser... notieren Sie bitte... siedendes Wasser... und lassen es kochen. Wichtig ist nunmehr zu wissen, dass es bei den Eiern umgekehrt ist, wie bei den Teigwaren und Gemüsen. Eier werden durch das Kochen nämlich nicht weicher, sondern härter. Es ist daher falsch zu sagen: Ein Ei halbweich sieden!, richtig lautet es: Ein Ei halbhart sieden... notieren Sie das... Eier werden beim Sieden härter... Die Dauer zur Erreichung vollkommener Härte beträgt je nach dem Grad der Frische 6 bis 8 Minuten... Notieren Sie: S sei die Siedungsdauer in Minuten, A das Alter des Eies in Sekunden; f der Siedekoeffizient, dann ist...

$$S = 6 + f \frac{A}{86400}, \text{ wo } f = 0,3218.$$

Man ersieht aus diesen Beispielen, dass die akademische Kochkunst ein sehr hartes Studium ist, dafür aber auch eine unbedingt solide Grundlage vermittelt, so dass volle Gewähr besteht, dass der Doktorand selbst so banale Dinge wie Hühnereier nach allen Regeln der Kunst zu behandeln versteht. Damit steigt am rosigen Horizont des Ehehimmels ein völlig neues und überraschendes Gestirn auf. Die Gattin der Zukunft wird sich nicht mehr darauf beschränken, dem Mann mit einem Tennisraquet zuzuwickeln oder ihm Golfbälle an die Denkerstirne zu wippen. Die Gattin der Zukunft wird ihrem Manne eigenhändig ein Ei zum Frühstück sieden und ihm zu Mittag ein selbst bereitetes Beefsteak vorsetzen. Göttlichen Zeiten geht also der Mann entgegen, vorausgesetzt, dass er das Glück hat, solch ein hypermodernes Girl der obern Zehntausend zu erwischen.

Vielleicht lassen es sich auch die jungen Mädchen der nächsten Zehntausend angelegen sein, diese Mode mitzumachen. Es wäre mal etwas anderes und dabei sehr nützlich, denn ausser dem Backfischli von Dornach können bestimmt die wenigsten unserer splendid girls kochen — darum:

Es lebe der Kochsport! H. Rex.